

Der Genitiv

ist ein Arschloch!!

Dativ



Genitiv

LASS
IHN
WEG!



Inhalt

Vorwort	2
Erklärung der Symbole:	3
Genitiv in Nomen-Nomen-Konstruktionen	4
Genitiv nach bestimmten Verben	4
Verwendung nach Präpositionen	6
Adjektive mit Genitiv	10

Vorwort

Bevor alle Deutschlehrer jetzt losshreien: „Ahh, das geht nicht! Der Genitiv gehört zur deutschen Sprache!“ - Ja! Ihr habt Recht!

Es geht mir in diesem kurzen Guide lediglich darum, dir grammatisch korrekte Alternativen zu zeigen, wie du ohne den Genitiv genau denselben Inhalt ausdrücken kannst. Welche Version dir lieber ist, kannst und musst du, egal ob Deutschlerner, Deutschlehrer oder Muttersprachler, dann selbst entscheiden.

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Genitiv immer häufiger durch den Dativ bzw. eine veränderte Satzkonstruktion ersetzt! Genau diese Alternativen zeige ich dir hier und du entscheidest selbst, welche Version dir einfacher fällt.

Außerdem gebe ich dir einen Hinweis, wenn du trotz der 2. Möglichkeit den Genitiv benutzen solltest und wann die 2. Version deutlich besser, als die Version mit Genitiv klingt!

Viel Spaß beim Lesen!

Dein Jan von EasyDeutsch

Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!





Erklärung der Symbole:



Version ohne Genitiv klingt sogar besser als die Version mit Genitiv. Benutze die Version OHNE Genitiv!



Version ohne Genitiv klingt genauso gut wie die Version mit Genitiv. Es gibt keinen Unterschied. Benutze die Version, die du bevorzugst.



Die Version ohne Genitiv ist grammatisch korrekt, klingt aber nicht besonders schön. Du solltest hier den Genitiv benutzen! Grammatisch sind aber beide Versionen korrekt!

LEICHT

Schwierigkeitsgrad: Level A1/A2 - Anfänger

MITTEL

Schwierigkeitsgrad: Level A2/B1 - Fortgeschritten

SCHWER

Schwierigkeitsgrad: Level B2 bis C2 - Profi

Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!





Genitiv in Nomen-Nomen-Konstruktionen

Mit Nomen-Nomen-Konstruktionen wird Besitz oder Eigentum beschrieben. Der Eigentümer muss dabei im Genitiv stehen.

Beispiele mit Genitiv:

- „Das Haus **meiner Großeltern** ist schon über 100 Jahre alt.“
- „Heute kommen **die Eltern deiner Mitbewohnerin** zu Besuch.“
- „Hast du **das Handy deiner Schwester** kaputt gemacht?“

So vermeidest du den Genitiv in Nomen-Nomen-Konstruktionen:

Mache es wie im Englischen oder den lateinischen Sprachen:

→ Füge die Präposition „von“ ein.

- „Das Haus **von meinen Großeltern** ist schon über 100 Jahre alt.“
- „Heute kommen **die Eltern von deiner Mitbewohnerin** zu Besuch.“
- „Hast du **das Handy von deiner Schwester** kaputt gemacht?“



Beide Versionen sind IMMER grammatisch korrekt.

Allerdings klingt der Genitiv besser!

Genitiv nach bestimmten Verben

Nominativ + Genitiv

Einer Sache: gedenken, bedürfen, Herr werden

- „**Wir** gedenken **der Toten**.“ (= Wir **erinnern uns an die Toten**.)
- „**Wir** bedürfen **der Hilfe**.“ (= Wir **brauchen die Hilfe**.)
- „**Wir** werden **der Situation** Herr.“ (= Wir werden **die Situation unter Kontrolle bringen**.)



Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!



Nominativ + Akkusativ + Genitiv

Sich einer Sache: brüsten, erinnern, erfreuen, enthalten, schämen:

- „Ich erinnere mich **der alten Zeiten**.“ (= Ich erinnere mich an **die alten Zeiten**.)
- „Ich schäme mich **meiner schlechten Aussprache**.“ (= Ich schäme mich für **meine schlechte Aussprache**.)
- „Ich erfreue mich **des Lebens**!“ (= Ich **habe Spaß am Leben**.)
- „Ich brüste mich **meiner Erfolge**.“ (= Ich **gebe mit meinen Erfolgen an**.)
- „Ich enthalte mich **der Stimmabgabe**.“ (= Ich **gebe meine Stimme nicht ab**.)

Jemanden einer Sache: anklagen, bezichtigen, überführen, beschuldigen, verdächtigen:

- „Man klagt **ihn der Korruption** an.“ (= der Staatsanwalt sagt, man hätte das **getan**.)
- „Man verdächtigt **ihn des Verbrechens**.“ (= Es gibt Beweise/Indizien, die darauf hindeuten, dass er das Verbrechen begangen hat.)
- „Man beschuldigt **ihn des Verrats**.“ (= Jemand sagt, dass er das Verbrechen begangen hat, aber er hat keine Beweise dafür.)
- „Man bezichtigt **ihn der Straftat**.“ (= Jemand sagt, dass er das Verbrechen begangen hat, es stimmt aber nicht.)
- „Man überführt **ihn des Verbrechens**.“ (= Die Polizei weist ihm das Verbrechen nach. / Die Polizei beweist, dass er das Verbrechen begangen hat.)

Die Alternativen sind eher Erklärungen zum Verständnis der Verben. Ein Polizist, ein Anwalt oder ein Staatsanwalt würden immer die Version mit Genitiv benutzen.

Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!





Verwendung nach Präpositionen

Präposition: WEGEN

- „Wegen des Autounfalls kann er nicht arbeiten.“

Die Präposition „wegen“ benutzt theoretisch immer den Genitiv. In der Umgangssprache wird aber auch die Version mit Dativ akzeptiert:

- „Wegen dem Autounfall kann er nicht arbeiten.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „durch“ benutzen. Die Bedeutung ist 100% identisch:

- „Durch den Autounfall kann er nicht arbeiten.“



Präposition: WÄHREND

- „Während des Spiels hat er seiner Frau einen Antrag gemacht.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „bei“ benutzen. Die Bedeutung ist 100% identisch:

- „Bei dem Spiel hat er seiner Frau einen Antrag gemacht.“



Präposition: WÄHREND

- „Trotz des unfairen Verhaltens seines Gegners hat er das Duell gewonnen.“

Alternativ kannst du auch Kombination „auch mit“ benutzen. Die Bedeutung ist identisch, es klingt aber manchmal etwas komisch:

- „Auch mit dem unfairen Verhalten seines Gegners hat er das Duell gewonnen.“



Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!





Präposition: INNERHALB

- „Innerhalb **der Stadt** darf man maximal 50km/h schnell fahren.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „in“ benutzen. Die Bedeutung ist zu 100% identisch:

- „In **der Stadt** darf man maximal 50km/h schnell fahren.“



Präposition: AUßERHALB

- „Außerhalb **der Stadt** darf man maximal 100km/h schnell fahren.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „von“ einschieben. Die Bedeutung ist zu 100% identisch, aber es klingt nicht sehr schön:

- „Außerhalb von **der Stadt** darf man maximal 100km/h schnell fahren.“



Präposition: OBERHALB

- „Oberhalb **des Betts** hängt ein Bild.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „über“ benutzen. Die Bedeutung ist zu 100% identisch:

- „Über **dem Bett** hängt ein Bild.“



Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!





Präposition: UNTERHALB

- „Unterhalb **des Gebäudes** wird ein versteckter Schatz vermutet.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „unter“ benutzen. Die Bedeutung ist zu 100% identisch:

- „Unter **dem Gebäude** wird ein versteckter Schatz vermutet.“



Präposition: AUFGRUND

- „Aufgrund **der vielen Fehler** muss er Nachsitzen.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „durch“ benutzen. Die Bedeutung ist zu 100% identisch:

- „Durch **die vielen Fehler** muss er Nachsitzen.“



Präposition: ANSTELLE / AN STELLE

- „Anstelle **eines Weißbrot**s brachte er ein Schwarzbrot mit.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „von“ einschieben. Die Bedeutung ist zu 100% identisch, aber es klingt nicht sehr schön:

- „Anstelle von **einem Weißbrot** brachte er ein Schwarzbrot mit.“



Alternativ kannst du den Satz auch zu einem Haupt- und einem Nebensatz mit der Konjugation „sondern“ umbauen:

- „Er hat mir **kein Weißbrot** mitgebracht, sondern ein Schwarzbrot.“



Bedingung für die Benutzung von „sondern“ ist: Der Teil (hier: Weißbrot) im Hauptsatz, auf den sich „sondern“ bezieht, muss verneint sein.

Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!



Präposition: ANSTATT / STATT

- „Anstatt **meines alten Computers** brachte er mir einen neuen Computer zurück, weil er meinen alten Computer kaputt gemacht hat.“

Alternativ kannst du auch die Präposition „für“ einschieben. Die Bedeutung ist aber nicht immer zu 100% identisch:

- „Für **meinen alten Computer** brachte er mir einen neuen Computer zurück, weil er meinen alten Computer kaputt gemacht hat.“



Alternativ kannst du den Satz auch zu einem Haupt- und einem Nebensatz mit der Konjugation „sondern“ umbauen:

- „Er brachte mir nicht **meinen alten Computer** zurück, sondern einen neuen Computer, weil er meinen alten Computer kaputt gemacht hat.“



Bedingung für die Benutzung von „sondern“ ist: Der Teil (hier: Weißbrot) im Hauptsatz, auf den sich „sondern“ bezieht, muss verneint sein.

Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!





Adjektive mit Genitiv

Adjektiv		Beispiel
C1	bewusst	„Ich bin mir der hohen Kosten des Projekts bewusst .“
C2	fähig	„Du bist des Verbrechens nicht fähig .“
C2	gewiss	„Er ist sich des Sieges gewiss.“
B2	sicher	„Du kannst dir meiner Hilfe sicher sein.“
C2	überdrüssig	„Er ist der langweiligen Arbeit überdrüssig.“
B2	verdächtig	„Sie wird des Bankraubs verdächtigt.“
C1	würdig	„Weil er gedopt hat, ist er des Olympiasieges nicht würdig .“
C2	bedürftig	„Er verdient so wenig, dass er staatlicher Hilfe bedürftig ist.“

Diese Adjektive stehen in der Regel mit den Verben „sein“ oder „werden“ und müssen nachgestellt sein.

Was bedeuten die Sätze? - Version ohne Genitiv:

Verb		Beispiel	
C1	bewusst	„Ich kenne die hohen Kosten des Projekts.“	
C2	fähig	„Du könntest das Verbrechen niemals begehen.“	
C2	gewiss	„Er ist sich sicher, dass er gewinnen wird.“	
B2	sicher	„Ich helfe dir garantiert .“	
C2	überdrüssig	„Er hat die langweilige Arbeit satt.“	
B2	verdächtig	„Sie wird verdächtigt, den Bankraub begangen zu haben.“	
C1	würdig	„Weil er gedopt hat, hat er den Olympiasieg nicht verdient.“	
C2	bedürftig	„Er verdient so wenig, dass er staatliche Hilfe braucht.“	

Diese Alternativen sind oft sogar besser als die Version mit Genitiv. Die Genitivversion klingt oft sehr kompliziert und wird mit wenigen Ausnahmen nur im sogenannten „Amtsdeutsch“ benutzt.

Der Genitiv

ist ein Arschloch!

Lass ihn weg!!

